

**Der Wasserstraßentag.**

Linz, 18. Juni.

Heute vormittag fand in Linz in Angelegenheit des Ausbaues der österreichischen Donau als Großschiffahrtsstraße eine Beratung statt. Unter den zahlreich erschienenen Teilnehmern sind zu nennen: der Statthalter von Oberösterreich Graf v. Meran, Landeshauptmann Prälat Hauser, dessen Stellvertreter Dr. Jäger, weiters aus Bayern Geheimer Rat v. Grafmann und Oberregierungsrat Dasch vom bayrischen Verkehrsministerium, Dompropst v. Bichler (Passau), Geheimer Hofrat von Held (Regensburg), der Präsident der Münchener Handelskammer Geheimer Kommerzienrat Pschorr, Oberbürgermeister Dr. Gessler (Nürnberg), Magistratsrat Dr. Steinhauser (München), Rechtsrat Weinmann (Augsburg), Kommerzienrat Rind in Vertretung der bayrischen Handelskammer, ferner als Vertreter der Gemeinde Wien Oberkurator v. Steiner, Regierungsrat Schmid, Stadtbaudirektor Goldemund und Magistratsrat Dr. Müller, als Vertreter der Donauregulierungskommission Sektionschef Lauda, die Ministerialräte Fischer, Reich und Pöhl und Regierungsrat Ebner, in Vertretung der Verwaltungskommission in Böhmen Statthaltereirat Dudel, Handelskammerpräsident Viehl von Salzburg, Bürgermeister Dr. Dinghofer (Linz), Abgeordneter Dr. Beurle, der Präsident der Linzer Handelskammer Hofmann und der Staatsbahndirektor in Linz Hofrat Dr. Scheffel.

**Großschiffahrtsweg Rhein—Main—Donau.**

Bei der Tagung, die im Sitzungssaale der Linzer Handelskammer abgehalten wurde, erstattete Kammersekretär Dr. B a n s k y aus Linz ein Referat über die Ausgestaltung der oberen österreichischen Donau als Großschiffahrtsweg. Im Sinne seiner Ausführungen wurde beschlossen, an die Gründung eines österreichischen Zweckverbandes für die Herstellung eines Großschiffahrtsweges Rhein—Main—Donau unter dem Präsidium der Linzer Handelskammer zu schreiten und hierfür einen Bollzugsausschuß zu bestellen, in welchem sämtliche Interessenten Sitz und Stimme erhalten. Weiters wurde die Gründung einer bayrisch-österreichischen Arbeitsgemeinschaft beschlossen. Die Leitung der Arbeitsgemeinschaft wird im ersten Jahre der Präsident des bayrischen Handelskammertages, im zweiten Jahre der Präsident des österreichischen Zweckverbandes haben.

**Der Donau-Ober-Kanal.**

Da in dem Referate des Berichterstatters auf die Notwendigkeit hingewiesen wurde, vorerst die Donau entsprechend auszugestalten und alle Sonderwünsche, darunter auch den Donau-Ober-Kanal zurückzustellen, welcher Ansicht sich auch der geheime Hofrat v. Held anschloß, der für die Schaffung eines einheitlichen Schiffahrtsnetzes eintrat und die politische, wirtschaftliche und strategische Wichtigkeit der Donau als Binnenschiffahrtsstraße betonte, wiesen die Gemeinderäte Oberkurator v. Steiner und Regierungsrat Schmid demgegenüber auf die großen Vorarbeiten hin, welche bereits für die Regulierung der Donau in Niederösterreich gemacht wurden, die ja auch im oberösterreichischen Teile noch ergänzt werden sollen, was die Gemeinde Wien jederzeit auf das kräftigste unterstützen werde. Es dürfte aber den Wiener Vertretern nicht verübelt werden, daß sie sich auch für die Herstellung des Donau—Ober-Kanales mit allen Kräften einsetzen werden, da dieser eine Lebensfrage für Wien bedeute.

**Bgm. Dr. Weiskirchner in Linz.**

An die Tagung schloß sich mittags eine gemeinsame Zusammenkunft in den Räumlichkeiten des kaufmännischen Vereinshauses, an welcher über Einladung des Bürgermeisters Dr. Dinghofer auch die mittlerweile aus Wien eingetroffenen Gemeindefunktionäre Bgm. Dr. Weiskirchner, B. H. Hof, G. R. Dr. v. Dorn, G. R. Emmerling, G. R. Partil und Magistratssekretär Jiresch, welche zur Begrüßung der reichsdeutschen Gäste nach Linz gereist waren, teilnahmen. Bgm. Dr. Dinghofer hatte die Herren im Linzer Bahnhofe begrüßt.

Am Abend waren die Teilnehmer der Linzer Donautagung Gäste des Verwaltungsrates der Tramway und Elektrischen Gesellschaft Linz—Urfahr im Bergbahnhote am Pöstlingberg.